



Die Ybbstalbahn

Club 598 - Information 2 /2018

12. Dezember 2018

Ab sofort und in Zukunft

Das Jahr 2018 hat für den Club 598 insofern einen besonderen Höhepunkt aufzuweisen, da unsere „Eiserne Schöne“, die Dampflokomotive Yv.2 (598.02), vom Bundesdenkmalamt im September unter Denkmalschutz gestellt wurde. Eine besondere Auszeichnung für technisches Kulturgut, welche auch hohe Bedeutung für unsere Region hat. „Ybbstaler Verbundlokomotive Numero Zwei“ so der Name seit 1896. Eine Lokomotive, eigens für die anspruchsvolle Strecke der Ybbstalbahn gebaut, wirbt mit ihren Initialen seither für unsere engere Heimat. Berücksichtigt man noch das Mitwirken des berühmtesten europäischen Dampflokomotiven-Konstrukteurs Karl Gölsdorf (1861 - 1916), merkt man das Besondere und die Werbekraft unseres nunmehr 122jährigen Schienenfahrzeuges, auch für die Zukunft.

Betrachtet man das zu Ende gehende Jahr allerdings im Focus auf die regionale Politik gegenüber dem Rest der Ybbstalbahn und dem Club 598, dann ist Optimismus fehl am Platz. Aber der Reihe nach.

Bereits seit gut einem halben Jahr verdichten sich die Gerüchte von der Kürzung der Citybahn. Sie soll nur mehr bis ungefähr zur Haltestelle Vogelsang fahren, um vor allem die HTL-Schüler zu befördern. Rund 190.000 Fahrgäste pro Jahr sorgen für positive Zahlen beim Verkehrsunternehmen NÖVOG. Ab Gstadt verbessern sich ebenso die Beförderungszahlen laufend, weil ein sicheres Erreichen der Züge der Rudolfsbahn mit dem Auto durch die Verkehrsdichte in Waidhofen zu den Stoßzeiten nicht gegeben ist. Ja und den Trend weg vom Auto hin zum öffentlichen Verkehr, vor allem zur Bahn, gibt es auch im Ybbstal. Das dürfte den Regionspolitikern noch nicht bewußt sein.

Einen bitteren Nachgeschmack für unseren Verein hat die ehemalige Forderung des Ybbsitzer Bürgermeisters nach einer Machbarkeitsstudie für die angedachte Tourismusbahn Waidhofen-Gstadt-Ybbsitz. Eine von der Planungsfirma Geoconsult, Salzburg, gründlich erarbeitete Studie wurde vom Bürgermeister und dem Ybbsitzer Gemeinderat letztendlich mit der Aussage des geschäftsführenden Gemeinderates NR Mag. Hanger „Das Zeitfenster ist geschlossen“, verworfen. Das unermüdliche Bemühen des Clubvorstandes mit unzähligen Schreiben und Vorsprachen seit 2014 war vergeblich. Gesamtkosten in der Höhe von 37.521,12 € haben wir vom Club 598 zu tragen. Im Sommer 2017 wurden die restlichen Schienen demontiert. Der damalige Ybbsitzer Bürgermeister ist seit einigen Wochen in Pension.

Dem Drängen der Politik gemäß waren wir bereit, ins Innere Ybbstal mit unseren Fahrzeugen abzuwandern. Ohne näher darauf einzugehen, die NÖVOG bot das Heizhaus Göstling mit einem kleinen Grundstück zum Kauf an und ermächtigte den Club 598 die Grundstückvermessung vornehmen zu lassen. Bis hier her alles gut und schön, aber nur so lange bis zum Einspruch des Göstlinger Bürgermeisters. Das Übersiedeln wurde verhindert.

So freuen wir uns nach zwei Räumungsklagen, daß es seit einer Woche einen positiven Vorvertrag für den derzeitigen Standplatz am NÖVOG-Gelände Waidhofen gibt. Unsere wertvollsten Fahrzeuge sind damit weiterhin nicht nur gesichert abgestellt, sondern wir dürfen auch an ihnen **ab sofort und in Zukunft arbeiten**.

Eine völlig neue, positive Situation, welche anspricht, nach Jahren der aufgezwungenen manuellen Untätigkeit, im Sinne des Ehrenamtes für unser technisches Kulturerbe mit Freude tätig zu sein!

Immer nur jammern oder?

In den letzten Jahren gab es nicht viel an Positivem zu berichten in unserer zweimal jährlich herausgegebenen Mitglieder-Information. Obwohl noch die Bergstrecke von Lunz nach Kienberg besteht und auch 9km Schienen zurzeit bis Göstling liegen, meint man allgemein, die Ybbstalbahn sei Geschichte.

In diesem Zusammenhang muss man allerdings die Politik ausnahmsweise auch einmal loben! Es wird nicht viel darüber gesprochen, aber eine wohl sehr wesentliche Bedingung beim Zusperrern unserer Regionalbahn ist der dauernde Erhalt des 6m breiten Trassenbandes. Werden in diesem Bereich Bauwerke errichtet (Bsp. Radweg), so sind sie im Bedarfsfall, also bei einem Wiederaufbau einer Ybbstalbahn, egal wie sie in Zukunft auch aussehen möge, zu entfernen. Also, trotzdem momentan, gut gemeinten Zerstörungswillen der Politik ist man vorsichtigerweise doch vorausschauend. Vielleicht ist in Politikerkreisen schon wesentlich mehr Bewußtsein vorhanden, um langfristig Klimakrisen, Umweltzerstörung usw. in den Griff zu bekommen.

Begeben wir uns auf Entdeckungsreise nach positiven Beispielen.

Wohl einmalig für Europa ist die Rettung der Dampfbahn über den Furkapass in der Schweiz. Nach der Eröffnung des Basistunnels 1982 sollte die Bergstrecke, aufgrund der schweizerischen Gesetzeslage, rückgebaut werden. Dies konnte vom Verein Furka-Bergstrecke aufgehalten werden. Gemeinsam mit der 1985 gegründeten Dampfbahn Furka-Bergstrecke AG gelang es, mit Frondiensten und großzügigen Privatspenden nicht nur die sehr aufwändige Gebirgsstrecke mustergültigst herzurichten, sondern auch Lokomotiven, die nach Vietnam verkauft waren, zurück zu bringen. Heut zu Tage ziehen diese Veteranen Tourismuszüge. Eine unvorstellbar tatkräftige Privatinitiative konnte mit Liebhaber-Aktien, Spenden und manuellem Einsatz zahlloser Mitarbeiter aus mehreren europäischen Ländern ein unwiederbringliches Denkmal schweizerischer Ingenieurskunst nicht nur erhalten, sondern ebenso mit beachtlichen Fahrgastzahlen dem nachhaltigen Tourismus dienstbar machen.

Das Schicksal der 60km langen Vinschgaubahn von Meran nach Mals in Südtirol schien mit dem letzten Zug am 9. Juni 1990 besiegelt. Als Tourist oftmals im Vinschgau unterwegs, konnte man den raschen Niedergang förmlich miterleben. Die Vegetation überwucherte den Gleiskörper, eingeschlagene Fenster in den Bahnhöfen zeigten vom Vandalismus.

Der ausufernde Straßenverkehr, die unzufriedene Bevölkerung, aber vor allem eine Initiative von 21 Bürgermeistern der Region brachte 1999 einen Umschwung. Die Bahn ging in das Eigentum des Landes Südtirol über und wurde in dessen Auftrag bis 2004 generalsaniert. Ebenso wurden die Bahnhöfe mustergültig renoviert. Zurzeit verkehren noch Diesel-Garnituren im Halbstundentakt, 2 Mio. Fahrgäste werden im Jahr befördert. Bis 2021 soll die Elektrifizierung abgeschlossen sein. Eine Erfolgsgeschichte, politischer Weitblick, ein Vorbild für Nebenbahnen in ganz Europa.

Seit fast 130 Jahren fährt die Steyrtalbahn, Österreichs älteste Schmalspurbahn. In den letzten 33 Jahren allerdings nur mehr als Museumsbahn auf der verkürzten Strecke zwischen Steyr und Grünburg. Das Schnaufferl, so wie sie im Volksmund genannt wird, ist äußerst beliebt. 20.000 Fahrgäste befördern jährlich die vielen ehrenamtlichen Vereinsmitglieder. Ein schönes Plus für den Tourismus der Region, vor allem für die Eisenstadt Steyr.

Nun erhält der Verein tatkräftige Unterstützung durch das Land OÖ. Es fördert den Ankauf von zwei fabrikneuen Dampfkesseln mit 210.000 Euro. Damit ist die Zukunft des Schnaufferls für Jahrzehnte gesichert.

Man kann es drehen und wenden wie man will: Ob Nostalgiezüge oder modernste Verkehrsmittel, ob denkmalgeschützt oder technisch am letzten Stand, ob ehrenamtlich oder politisch gewollt, den Eisenbahnen in jeglicher Form gehört die Zukunft, besonders in Zeiten des Klimawandels und massiver Umweltzerstörung!



*Frohe Weihnachten,
Gesundheit und Erfolg allen
Mitgliedern,
Freunden und Gönnern
für das Jahr 2019!*

Club intern...Club intern...Club intern...Club intern...Club intern...

Bitte und Dank der Kassierin!

Ein herzliches Dankeschön allen Mitgliedern, die uns mit dem Mitgliedsbeitrag und teilweise sehr großzügigen Spenden unterstützen! Es ist für uns ein Beweis Ihres Vertrauens in die Arbeit des Club 598 und ein Ansporn, immer wieder mit neuen Vorschlägen in die sehr langwierigen und zähen Gespräche zu gehen bzw. neue Ideen zu entwickeln, um die Yv.2 und unsere historischen Waggons wieder in Betrieb zu haben.

Unsere Grundidee eines „rollenden Museums“ wollen wir absolut verwirklichen – das bleibt unser Ziel! Aber auch eine Werkstatt zum Reparieren unserer wertvollen Exponate, auch dieses Ziel wollen wir keinesfalls aus den Augen verlieren!

Nochmals herzlichen Dank!

Elsa Zierlinger, Kassierin

Veranstaltungen

Im zu Ende gehenden Jahr gab es für Kulturinteressierte drei Fahrten zu Konzerten in Grafenegg. Diese Veranstaltungen sind sehr angekommen. Auch für 2019 sind wieder Fahrten nach Grafenegg geplant, das genaue Programm dazu gibt es in der Clubinformation 1/2019.

Für Wanderfreunde: trotz allen Bemühens und auch ganz konkreter Anmeldungen kamen nicht genug Teilnehmer zusammen, sodass wir 2019 nochmals einen Anlauf für eine Wander- und/oder Kulturfahrt größeren Stiles unternehmen. Bitte melden Sie bereits jetzt Ihr Interesse an!

Lassen Sie sich überraschen, die nächste Clubinformation sieht anders aus – vor allem gibt es Fotos!

Diesmal müssen wie die Seite 4 dazu verwenden, um der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Genüge zu tun.

Bitte vormerken: **Samstag 09. März 2019 14,00 Uhr Generalversammlung**
Ybbstalbräu, Gasthof Hehenberger, 3340, Wienerstraße 28

Auf Grund der Europäischen Datenschutz-Grundverordnung gibt es ab dem 25. Mai 2018 einige Änderungen, die Ihre Einwilligung mit dem Umgang Ihrer persönlichen Daten erfordern.

1. Einverständniserklärung über Informationen des Club 598

Der Club 598 informiert Sie über das Vereinsgeschehen, Veranstaltungen, sowie Nützliches und Wissenswertes im Zusammenhang mit der Vereinstätigkeit. Der Versand der Clubinformation erfolgt an Sie mit der Post an Ihre Adresse.

2 Einwilligung zur Anfertigung und Nutzung von Bild-, Foto- und Videoaufnahmen

Mit Ihrer Teilnahme an Veranstaltungen des Club 598 erteilen Sie dem Club die Erlaubnis, die Bild- und Tonaufnahmen, die im Rahmen der Veranstaltung entstanden sind, zu veröffentlichen.

3. Informationen über die Verwendung personenbezogener Daten/Datenschutzerklärung

Der Club 598 ist für die dargelegten Datenverarbeitungstätigkeiten verantwortlich. Die Bereitstellung der angegebenen personenbezogenen Daten (Vor- und Zuname, Adresse, eventuell E-Mail-Adresse und Telefonnummer) ist zum Erfüllen des Vereinszweckes gemäß den Statuten des Club 598 erforderlich.

Die Zwecke der Verarbeitung sind: organisatorische Administration und finanzielle Abwicklung, das Zusenden der Clubinformation, Informationen zu Veranstaltungen sowie das Ablegen von Unterlagen im Vereinsarchiv, welche personenbezogene Daten enthalten können. Für eine weitere spezielle Verwendung holen wir Ihr Einverständnis ein.

Ihre personenbezogenen Daten finden vom Club 598 nur für die dargelegten Zwecke Verwendung. Bei Vereinsaustritt oder Tod werden alle Daten spätestens nach einem Jahr gelöscht, falls es gesetzlich nicht anders vorgesehen ist.

Über Ihre Rechte im Zusammenhang mit datenschutzrechtlichen Vorschriften wie Berichtigung, Löschung, Einschränkung der Datenübertragbarkeit und einen gegebenenfalls Widerspruch in der Verarbeitung sind wir verpflichtet, Auskunft zu geben. Außerdem verweisen wir auf Ihr Beschwerderecht bei der Datenschutzbehörde.

Wir danken für Ihr Verständnis und freuen uns über Ihre weitere Treue zum Club 598. So Ihrerseits zu den Punkten 1., 2. und 3. nicht schriftlich oder per E-Mail bis 28. Februar 2019 widerrufen wird, sind wir überzeugt, dass Sie mit unserer Vorgehensweise zur Datenschutzerklärung einverstanden sind.

Für den Fall eines Widerrufs:

Club 598, Freunde der Ybbstalbahn. 3340 Waidhofen an der Ybbs, Höhenstraße 49
ybbstalbahn-club598@aon.at

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Club 598 Freunde der Ybbstalbahn ZVR: 227714568 Für den Inhalt verantwortlich: Ing. Siegfried Nykodem, beide 3340 Waidhofen an der Ybbs, Höhenstraße 49, Tel: 07442 55463 Handy: 0664 5222 455

E-Mail: ybbstalbahn-club598@aon.at Richtung: Mitgliederinformation des Club 598, für Mitglieder kostenlos.